

Knappes Material im Blickpunkt

Online-Diskussion

Bundestagsabgeordneter lädt zum Austausch über aktuelle Engpässe im Bauhandwerk ein.

Aalen. Zurzeit erleben viele Handwerksbetriebe und kleine und mittlere Unternehmen in den Bau-Branchen historische Materialengpässe bei Baustoffen - verbunden mit exorbitanten Preissteigerungen um teilweise 150 Prozent. Hiervon sind sehr viele Gewerke betroffen, neben den Handwerksbetrieben viele KMU, die auf Baumaterialien wie Holz, Stahl, Dämmstoffe oder sonstige Materialien angewiesen sind. Zu diesem Thema lädt der CDU-Bundestagsabgeordnete Roderich Kiesewetter zu einer Webex-Konferenz am Donnerstag, 27. Mai, um 19.30 Uhr ein. Er will über Forderungen und Lösungsvorschläge betroffener Betriebe diskutieren und vor allem das Thema, das den Mittelstand betrifft und vor große Herausforderungen stellt, in das Bewusstsein der Bevölkerung rücken.

Zu Beginn der Veranstaltung wird der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, Dr. Tobias Mehlich, in einem Impuls auf die Lage der Handwerksbetriebe eingehen.

Kiesewetter lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeiter und betroffene Betriebe herzlich ein, mitzudiskutieren und „diesem massiven Problem die notwendige Öffentlichkeit zu verschaffen“.

Den Zugangs-Link finden Interessierte auf der Homepage: roderichkiesewetter.de und auf den social media-Kanälen.

Internationale Talente willkommen

Auftaktveranstaltung Das Welcome Center Ostwürttemberg steht ausländischen Fachkräften als Lotse für das Arbeiten und Leben in der Region zur Seite. Von Bernhard Hampf

Aalen

Gestartet ist das Welcome Center Ostwürttemberg, das internationalen Fachkräften hilft, in der Region Fuß zu fassen, zwar bereits im Oktober 2020. Weil die Pandemie aber eine offizielle Eröffnung bis jetzt verhinderte, gab es nun eine Auftaktveranstaltung, die digital aus dem Aalener Kulturbahnhof übertrug wurde.

„Die Menschen, die zu uns kommen, müssen spüren, da werde ich aufgenommen.“

Dr. Joachim Bläse

Landrat

Evgeniya Abdieva, Leiterin des Welcome Centers, stellte die beiden Zielgruppen der Anlaufstelle vor, die bei der Wirtschaftsförderung Region Ostwürttemberg (WiRO) in Schwäbisch Gmünd angedockt ist: einerseits die kleinen und mittleren Unternehmen, die internationale Fachkräfte einstellen wollen oder schon beschäftigen. Andererseits die Fachkräfte selbst, egal, ob sie bereits in Deutschland leben oder sich vom Ausland aus um einen Job in Ostwürttemberg bemühen. Sie erhalten Hilfe bei der Anerkennung von Berufsabschlüssen, der Vermittlung von Kontakten, sowie, wie es Abdieva ausdrückt, beim „Zurechtfinden im Ansprechpartner-Dschungel“.

Die Leiterin sowie die Mitarbeiterinnen Daniela Todorovic und Dr. Lola Bulut können die meisten Hilfesuchenden



Mit einer digitalen Veranstaltung wurde das Welcome Center Ostwürttemberg eröffnet. Screenshot: ham

sogar in ihrer jeweiligen Muttersprache beraten. Internationale Studierende finden Ansprechpartner an der Hochschule Aalen, die neben der WiRO Trägerin des Welcome Centers Ostwürttemberg ist.

WiRO-Geschäftsführerin Nadine Kaiser richtete aus dem Kulturbahnhof die Botschaft an die digital Zugeschalteten: „Talente aus aller Welt sind bei uns in der Region herzlich willkommen“, schließlich sei Ostwürttemberg der „Raum für Talente und Patente“ und wolle dies auch bleiben.

Das baden-württembergische Wirtschaftsministerium sowie der Ostalbkreis und die Städte Aalen, Ellwangen und Schwäbisch Gmünd unterstützen das Zentrum finanziell. Für das Wirtschaftsministerium hatte sich Mi-

nisterialdirigent Dr. Thomas Hoffmann per Video zugeschaltet: „Internationale Fachkräfte müssen sich bei uns zu Hause fühlen und das Gefühl haben, angekommen zu sein“, unterstrich er die Rolle der zehn regionalen

Welcome Center im Land. Gerade in den Bereichen Gesundheit und Pflege, aber auch Handwerk und Bau sowie im technischen und IT-Bereich seien ausländische Fachkräfte sehr gefragt.

„Die Menschen, die zu uns

Beratung und Aktivitäten

Das Welcome Center Ostwürttemberg steht allen internationalen Fachkräften sowie Unternehmen aus der Region zur Seite. Beratungen finden derzeit Pandemie-bedingt noch ausschließlich telefonisch und online statt, Präsenztermine in

Aalen, Ellwangen, Schwäbisch Gmünd, Heidenheim und Gingen sind aber bereits in Planung. Zu den Aktivitäten gehören zudem Netzwerktreffen, Vorträge für Unternehmen - etwa zu aufenthaltsrechtlichen Bestimmungen oder Sprachförde-

rung -, außerdem Workshops und interkulturelles Training für die Fachkräfte oder ein Online-Speed-Dating, das Unternehmen und Fachkräfte zusammenbringt. Kontakt und Infos unter www.welcome-center-ostwuerttemberg.de

kommen, müssen spüren, da gibt es Begegnung, da gibt es Strukturen, da werde ich aufgenommen“, sagte Ostalb-Landrat Dr. Joachim Bläse, der auch WiRO-Aufsichtsratsvorsitzender ist. „Wir konkurrieren mit der Welt um die Besten“, so Bläse, der unter den wenigen im Kulturbahnhof Anwesenden war.

Unternehmenskultur wird internationaler

Dazu gehörte auch Aalens Wirtschaftsförderer Felix Unsel: Der Fokus, so der Vertreter der Stadt Aalen, dürfe nicht nur auf fachlichen Qualifikationen und Wissen liegen: Es halte mit internationalen Fachkräften auch immer ein anderer Blick auf Probleme in Firmen Einzug, „die Unternehmenskultur wird verändert, wird interkultureller, internationaler“.

In einer Online-Fragerunde forderte Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter, Welcome Center und Europäische Ausbildungsakademie EATA in Ellwangen besser zu verzahnen. WiRO-Geschäftsführerin Nadine Kaiser versprach, den bestehenden Kontakt weiter auszubauen.

„Diversity - Vielfalt fördern - leben - nutzen“, lautete der Titel des Referats von Beraterin und IT-Spezialistin Carola Herrmann. Sie forderte eine Willkommenskultur in Unternehmen. Es gelte, auf Alter, Geschlecht, soziale Herkunft, ethnische Zugehörigkeit, sexuelle Identität, Religion und Weltanschauung, körperliche und geistige Fähigkeiten der Mitarbeiter und Bewerber einzugehen. Unternehmen mit einer Diversity-Kultur begeisterten die Menschen und seien langfristig erfolgreicher, so die Referentin.

Summary table of major stock indices: TecDAX 3397,68 (+0,85%), S&P UK 1400,98 (-0,38%), E-Stoxx 50 4036,04 (+0,01%), Nasdaq 13671,405 (+0,07%), Nikkei 225 28553,98 (+0,67%)

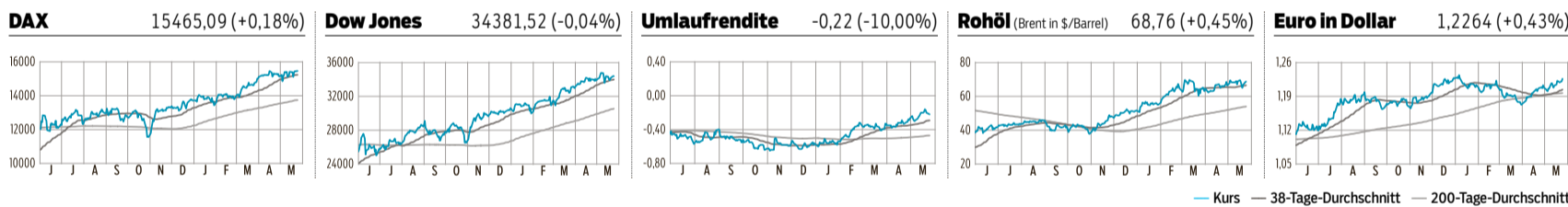


Table of interest rates (Zinssätze und Renditen) for various terms and currencies, including Eurozone and USA rates.

DAX Index: 15465,09 (+0,18%)

Table of DAX constituent stocks with columns for Dividend, Closing Price, Change, 52-Week High/Low, and P/E Ratio.

M-Dax Index: 32711,86 (+0,91%)

Table of M-Dax constituent stocks with columns for Dividend, Closing Price, Change, 52-Week High/Low, and P/E Ratio.

Aus der Region

Table of regional stocks with columns for Dividend, Closing Price, Change, and P/E Ratio.

Auslandsaktien an deutschen Börsen (Schweiz in CHF)

Table of foreign stocks listed on German exchanges with columns for Dividend, Closing Price, Change, and P/E Ratio.

Anleihen

Table of bonds with columns for Zins, Name, Laufzeit, Kurs, and Rendite.

Währungen

Table of currencies with columns for 25.05. (Euro = -), Kauf, Verkauf, Geld, and Brief.

Weitere deutsche Aktien

Table of additional German stocks with columns for Dividend, Closing Price, Change, and P/E Ratio.

Erklärungen: Kurse in € sofern nicht anders vermerkt. Fondskurse in €, wenn nicht in \$, Dax, Dax-Börse, Xetra, andere Parkett Frankfurt, Div. = letzte Dividende in Landeswäg (=Vorschlag), Div.Rend. auf Basis der letzten Geschäftsjahresdiv., KGV = Kurs-Gewinn-Verhältnis, +/- Kurs/Vortrag oder letzter Fonds-Performance 3J = Wertentwicklung seit 3 Jahren, Ausschüttung/letzte Zahlung in € pro Fondsanteil, Nikkei-Index © Nihon Keizai Shimbun, Inc. Bei Metallwerten: Währungsabweichungen zw. den Instituten möglich. Angaben ohne Gewähr. Infront